

## Einladung zum Kurs in Sargans

- Kursdaten** 03. / 10. / 17. / 24. November 2017  
01. / 08. / 15. Dezember 2017
- Zeit** 19.00 – 22.00 Uhr
- Kursort** FEG Sargans, Rheinaustrasse 10c, 7320 Sargans
- Kosten** CHF 250.00 (inkl. Nachtessen und Kursmaterial)
- Wichtig** Finanzielle Engpässe sollen Sie nicht von einem Besuch des Kurses abhalten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir werden eine Lösung finden.
- Fragen** wenden Sie sich an Hans Peter Koller
- Anmeldung** Mit der Antwortkarte an FEG Sargans oder per Mail bei Hans Peter Koller, Kirchstrasse 11, 8887 Mels  
hpkoller@feg-sargans.ch, 079 287 83 30
- Anmeldeschluss** 15. Oktober 2017

Veranstalter  **FEG Sargans**  
Freie Evangelische Gemeinde  
Sargans

lieben-scheitern-leben ist ein Kurs von **FAMILY LIFE** [www.familylife.ch](http://www.familylife.ch)

[www.liebenscheiternleben.ch](http://www.liebenscheiternleben.ch)



ein kurs zur aufarbeitung  
von trennung und scheidung

## neue hoffnung schöpfen!

Hast du gerade eine Trennung oder Scheidung hinter dir und fragst dich, wie du damit umgehen kannst? Oder liegt die Scheidung schon länger zurück und möchtest du das Erlebte noch tiefer aufarbeiten?

Bei lieben-scheitern-leben triffst du Menschen, die Ähnliches erlebt haben und dich in deinem Prozess unterstützen. Durch Inputs und Gespräche in kleinen Gruppen bekommst du konkrete Hilfestellungen für deine Situation.

Themen des Kurses:

- Den Folgen von Trennung und Scheidung ins Auge blicken
- Kommunikation und Konfliktlösung
- Vergebung
- Beziehungen pflegen zu Kindern und anderen Personen
- Rechtliche und ethische Fragen
- Ein neues Leben aufbauen
- Abschlussabend: gemeinsam feiern

Der Kurs beruht auf christlichen Werten, ist aber hilfreich unabhängig von der religiösen Überzeugung.

## das sagen kursteilnehmer



«Die freundliche Atmosphäre in der Gesprächsgruppe war wohltuend. Ich konnte erfahren, wie andere mit dem Thema umgehen und das gibt mir Hoffnung.»



«Dank des Kurses bin ich befreit worden vom Gefühl, unwürdig zu sein und als gescheiterter Mensch zweiter Klasse zu gelten.»